

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 13.03.2007
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Wilhelm Stilkenbäumer 48734 Reken

Mitglieder:

Frau Dr. Marie-Elisabeth Averkamp	48734 Reken	
Herr Hubert Bestert	46354 Südlohn	
Frau Barbara Büscher	48703 Stadtlohn	
Frau Heidi Buskase	48599 Gronau	
Herr Manfred Daberkow	48599 Gronau	
Herr Dietmar Eisele	48683 Ahaus	
Herr Josef Leinen	48712 Gescher	Vertretung für Frau Gerda-Marie Möller
Herr Gerhard Ludwig	46325 Borken	
Herr Johannes Maus	46342 Velen	
Herr Josef Osterhues	48683 Ahaus	Vertretung für Herrn Markus Jasper
Frau Stephanie Pohl	48712 Gescher	
Frau Ursula Schulte	48691 Vreden	
Frau Silke Sommers	46399 Bocholt	
Herr Jens Steiner	48619 Heek	Vertretung für Herrn Björn Poleschner
Frau Gerti Tanjsek	46397 Bocholt	
Frau Ursula Zurhausen	46325 Borken	

Gäste und Referenten:

Herr Ihorst, Familienbildungsstätte Bocholt

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Haßenkamp
Herr Dr. Gerhard Ettliger
Herr Reinhard Groschke
Herr Hans Ritter
Frau Doris Gausling
Frau Susanne Lökes
Frau Wantia
Herr Grotendorst

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben. Die Tagesordnung wird um die Beratung des Antrages der SPD-Fraktion (Sitzungsvorlage-Nr. 0050/2007) ergänzt. Die Beratung des Antrages soll unter TOP 5. Mitteilungen der Verwaltung erfolgen.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser - Vorstellung der Konzeption des zukünftigen Mehrgenerationenhauses der Familienbildungsstätte Bocholt
Vorlage: 0046/2007

Herr Ihorst, Leiter der Familienbildungsstätte am Ostwall in Bocholt, gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Aufgaben der Familienbildungsstätte in Bocholt.

Danach stellt er die Konzeption des Mehrgenerationenhauses der Familienbildungsstätte Bocholt vor. Er weist darauf hin, dass die Familienbildungsstätte Bocholt im Rahmen des Aktionsprogrammes Mehrgenerationenhäuser des Bundesfamilienministeriums als Modellprojekt für den Kreis Borken ausgewählt worden sei und als Projektförderung über einen Zeitraum von 5 Jahren jeweils 40.000 €/Jahr erhalten werde.

Ziel sei, sich als Mehrgenerationenhaus noch stärker zu einem Stützpunkt für Begleitung, Beratung und Hilfe für verschiedene Lebenssituationen zu entwickeln. Damit dieses Ziel erreicht werden könne, sei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und freiwillig Engagierten unerlässlich.

Abschließend weist er auf die offizielle Auftaktveranstaltung für das Mehrgenerationenhaus hin, die am 11. 08.2007 in Bocholt stattfinden werde.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt Herrn Ihorst für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag und wünscht dem Projekt viel Erfolg.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt das Konzept des künftigen Mehrgenerationenhauses der Familienbildungsstätte in Bocholt zur Kenntnis.

Punkt 2: Umsetzung SGB II
- Jahresbericht 2006
Vorlage: 0044/2007

Frau Lökes stellt in einer PowerPoint-Präsentation einige Eckpunkte des Jahresberichtes 2006 zur Umsetzung des SGB II (Anlage 1) vor und beantwortet anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Antwort auf die Frage von Ausschussmitglied Schulte zur Inanspruchnahme von Mitteln aus ESF- und Landesprogramme ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Vorsitzender Stilkenbäumer dankt der Verwaltung für den sehr detaillierten und aussagekräftigen Bericht.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Jahresbericht 2006 zur Umsetzung des SGB II im Kreis Borken zur Kenntnis.

Punkt 3: Statistik über Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB XII für das Jahr 2006
Vorlage: 0045/2007

Herr Grotendorst gibt einen kurzen Einblick in die Jahresstatistik 2006 und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Statistik über die Sozialhilfe und Grundsicherung nach dem SGB XII für das Jahr 2006 zur Kenntnis.

Punkt 4: Zwischenbericht zur Umsetzung der Alkoholpräventionskampagne "Vollrausch ohne mich!"
Vorlage: 0041/2007

Frau Wantia berichtet über den Zwischenstand der Alkoholpräventionskampagne. Die verwendete PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den mündlichen Bericht über den aktuellen Umsetzungsstand zur Alkoholpräventionskampagne „Vollrausch ...ohne mich!“ zur Kenntnis.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Haßenkamp erklärt zum Antrag der SPD-Fraktion, dass die Pressemitteilung des Kreises zur Kindergeldanrechnung in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

missverständlich ausgefallen sei. Neben den Widerspruchsführern würden auch alle Betroffenen, die keinen Widerspruch eingelegt hätten, in Anwendung des § 44 SGB X den Widerspruchsführern gleichgestellt.

Auf Grund der Ausführungen von Herrn Haßenkamp erklärt Ausschussmitglied Schulte den Antrag der SPD-Fraktion als erledigt.

Herr Haßenkamp weist auf den ausgelegten Bericht der GPA NRW hin, der zu den Themenbereichen Soziales und öffentlicher Gesundheitsdienst auszugsweise ausgedruckt und ausgelegt worden ist. Der Prüfbericht soll in der Sitzung des Ausschusses am 08. Mai 2007 beraten werden. Den abwesenden ordentlichen und stellvertretenden Ausschussmitgliedern wird der Bericht zusammen mit dem Protokoll zugeschickt.

Punkt 5.1: Kommunale Gesundheitskonferenz

Die Kommunale Gesundheitskonferenz hat nicht getagt.

Punkt 5.2: Kreispflegekonferenz

Die Kreispflegekonferenz hat nicht getagt.

Punkt 6: Anfragen

Herr Dr. Ettliger informiert über das Krankenhausgestaltungsgesetz, das am 06. März 2007 im Kabinett in Düsseldorf gebilligt worden ist. Das Gesetz soll bereits zum 01.01.2008 in Kraft treten. Nach ersten Informationen hat das Gesetz auf die Finanzierung der Krankenhäuser im Kreis Borken keine Auswirkungen.

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Wilhelm Stilkenbäumer

Hans Ritter

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit

V 2	FBL 53	FAL 50